

Schriftzone reicht; zu Füßen des Bischofs Spitzschild mit zwei gekreuzten Hacken. Das Siegel liegt in einer Wachshülle. Horizontaler, spitzer Grat im Rücken. — Auf der Rückseite: «nº 181/ Literæ testimoniales consecrationis / chori et altaris (?) in eccia paroch. Schaan a. 1394 / Datae ab Eppo suffraganeo Hartmanni II/ Eppi Cur». Mit schwarzer Tinte aus dem 19. Jahrhundert. Taf. VIII.

Regest: KB. 260.

Literatur: Kdm. 81; JbL. 1927, 56 f. (Büchel); JbL. 1937, 117, 124 (Diebold); Mayer G., Gesch. d. Bistums Chur I., Stans 1907, 421; vgl. LUB. I/3, 110.

a Loch in der Urkunde oder die Schrift bis zur Unleserlichkeit verwischt; die eingeklammerten Stellen sind ergänzt.

b eingeflickt.

1 Dietterus (Dietrich), Franziskaner und Weihebischof unter Bischof Hartmann von Chur, Graf von Werdenberg-Sargans. Vgl. Mohr v., IV., 306 f., 316 ff.; LUB. I/3, 110.

2 Segni in Italien, Provinz Roma in Latium, Enciclopedia Italiana, XXXI. Bd. 304 f. Segni ist die Heimat Papst Innozenz III. (1198 – 1216).

3 Hartmann II., Bischof von Chur (1388 – 1416), Graf von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, (als Graf: Hartmann IV.).

22.

Churburg, 1394 November 28.

Vogt Ulrich der Jüngere von Mätsch sagt Bischof Hartmann von Chur, Graf von Werdenberg-Vaduz, Fehde an, weil sich Graf Hartmann gegen Ulrichs Vater, die Brüder von Mätsch und gegen Ulrich den Jüngeren selbst vergangen habe, indem Hartmann widerrechtlich mätschisches Eigentum genommen habe.

«Wissent Graf Hartman von Werdenberg Bischoff ze^a Chur¹, als^b / Ihr wol wissent, dz Ihr meinem Vatter², vnd meinen Brüedern, vnd / mir, dz vnser^c genommen hand widerrecht, vnd ohn recht, vnd hond^d / das Vnss noch also vor, vnd aúch vmb den Múetwillen den Jhr mit / meinem brüeder H a n s e n³ tribent, Darúmb

will Jch ewer, vnd ewer // helffer aller feyent sin, vnd will ouche Jch
mein Ehr gen Vch be- / wart haben, Geben vf Ch ú r b e r g^d am
Sambstag^f vor St. andress / tag^g Anno III Lxxxiii.

«Vogt V l r i c h der Jünger von M ä t s c h⁵, Graf ze Kirchberg ./.»

Ü b e r s e t z u n g

Wisst wohl, Graf H a r t m a n n von W e r d e n b e r g¹, Bischof
von C h u r, dass Jhr meinem Vater², meinen Brüdern und mir wider-
rechtlich und ohne Recht das Unsere weggenommen habt und dass
das Jhr uns noch vorenthaltet! Und auch wegen des Mutwillens, den
Jhr gegen meinen Bruder H a n s³ zeigtet, will ich Euch und alle Eure
Helfer befehlen. Und ich will meine Ehr gegen Euch bewahrt haben.
Gegeben auf C h u r b u r g⁴, am Samstag vor St. Andreestag im Jahre
1394.

Vogt U l r i c h der Jüngere von M ä t s c h⁵, Graf zu Kirchberg.

A b s c h r i f t: Regierungsarchiv Vaduz, Schachtel K. Auf den zwei letzten
Blättern eines umfangreichen Berichtes über die Auseinandersetzungen Bischof
Hartmanns von Chur, Graf von Werdenberg-Vaduz, mit den Vögten
von Mätsch. Vgl. die Urkunde in diesem Band. Acht geheftete Papierblätter
(31 × 21 cm) aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. Titel zum vorliegenden
Fehdebrief: «Widersag brieff».

D r u c k: Mayer Joh. G., *Gesch. d. Bistums Chur*, Stans 1907 I., 401 f.;
Ladurner J., *Die Vögte von Matsch*, II. Abtheilung, *Zeitschr. d. Ferdinandeums*,
III. Folge, Heft 17, Innsbruck 1872, 29 f.; Foffa P., *Das Bündnerische Münster-
thal*, Chur 1864, S. 73 f.

R e g e s t: Krüger, n. 558 (falsches Datum).

Zur Urkunde: Die Abschrift dieses Fehdebriefes ist, wie oben be-
merkt, dem umfangreichen Beschwerdeschreiben von Bischof Johannes Naso
von Chur gegen die Vögte von Mätsch (um 1420, s. die Wiedergabe in diesem
Band) angehängt. Paul Foffa fand die Abschrift im Bischöflichen Archiv in
Chur vor (Foffa P., *Das Bündnerische Münsterthal*, Chur 1864, 60 ff., 73 f.).
Der Absagebrief des Vogtes Hans von Mätsch (s. Urkunde 1394, Dezember 3. in
diesem Band) schliesst sich als letzte Abschrift den beiden obigen Urkunden an.

- a bei Ladurner-Foffa «zu».
- b " " " «Alss».
- c " " " «unsere».
- d " " " «hand».
- e " " " «auch».
- f " " " «Samstag».
- g " " " «vor Andreeastag».

- 1 Graf Hartmann IV. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Bischof von Chur (1389 – 1416).
- 2 Ulrich IV. († 1398).
- 3 Bruder Ulrichs VI.
- 4 Churburg im Vintschgau.
- 5 Ulrich VI. († 1443).

23.

Churburg, 1394 Dezember 3.

Absagebrief an den Burggrafen von Fürstenburg beim Beginn
der Fehde zwischen Graf Hartmann von Werdenberg-
Vaduz und den Vögten von Matsch.

«Weiss^a Fritzschi Burggraf von Fürstenburg¹, oder wär an Deiner statt / ist, von dess sacz wegen, den Jch han mit dir, dz Jch dir den sacz ab- / sag vnd will damit mein Ehr gehn dir, oder wer an deiner / statt ist besorget haben. Geben vf Chúrberg² an St. Lúzis tag. / »

Übersetzung

Wisse Fritsche, Burggraf von Fürstenberg, oder wir an Deiner Statt ist, was den Waffenstillstand angeht, den ich mit Dir habe, so künde ich diesen Waffenstillstand, und ich will meine Ehre gegen Dich, oder wer an Deiner Statt ist, beschützen. Gegeben auf Churburg an St. Luzistag.

Abschrift: Regierungsarchiv Vaduz, Schachtel K, auf dem letzten Blatt (31 × 21 cm) des umfangreichen Berichtes zu den Auseinandersetzungen Bischof Hartmanns von Chur, Graf von Werdenberg-Vaduz, mit den Vögten von Matsch. Vgl. die Urkunde von 1392 – 1421, sowie die Urkunde von 1394 November 28. – Abschrift aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. – Der Abschrift ist der Titel «Vogt Hanns von Matsch Graff zu Kirchberg» vorgestellt.

Druck: Ladurner J., Die Vögte von Matsch, II. Abtheilung, Zeitschr. d. Ferdinandeums, III. Folge, Heft 17, 30; Fofja P., Das Bündnerische Münsterthal, Chur 1864, 74.

Literatur: Ladurner J., l. c., 29 ff.